

# EVN IR News

www.evn.at  
www.investor.evn.at

16.12.2020

## Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2019/20

(1. Oktober 2019 – 30. September 2020)

### Highlights

- Konzernergebnis rund 200 Mio. Euro
- Punktuelle Beeinträchtigungen durch Coronakrise
- Anstieg des Anteils der erneuerbaren Stromerzeugung auf 59,5 % (Vorjahr: 41,4 %)
- Weitere Investitionen in Netzinfrastruktur, erneuerbare Erzeugung, Fernwärme und Trinkwasserversorgung in Niederösterreich
- Baubeginn für eine überregionale 60 km lange Trinkwasser-Versorgungsleitung von Krems nach Zwettl
- Akquisition von drei Projekten zur thermischen Klärschlammverwertung in Deutschland
- Dividendenvorschlag: 0,49 Euro je Aktie

### Kennzahlen

- **Umsatz:** –4,4 % auf 2.107,5 Mio. Euro
- **EBITDA:** –6,5 % auf 590,4 Mio. Euro
- **EBIT:** –32,3 % auf 273,1 Mio. Euro
- **Konzernergebnis:** –33,9 % auf 199,8 Mio. Euro
- **Nettoverschuldung:** 1.037,7 Mio. Euro (30. September 2019: 999,5 Mio. Euro)

### Energiewirtschaftliches Umfeld

Das Geschäftsjahr 2019/20 war in allen drei Kernmärkten der EVN von deutlich wärmeren Temperaturen geprägt als das Vorjahr. Volle Erdgasspeicher und ein – unter anderem auch durch Covid-19 bedingter – Nachfragerückgang führte zu einer Reduktion der Spotmarktpreise für Erdgas. In den Großhandelspreisen für Strom wirkte sich Covid-19 nur im kurzfristigen Bereich aus. Auf dem Terminmarkt ist eine Rückkehr der Strompreise auf Vor-Corona-Niveau zu erkennen. Der Marktpreis für CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate entwickelte sich im Jahresverlauf volatil, lag im Durchschnitt aber leicht über dem Vorjahreswert.

### Auswirkungen der Coronakrise

Als Betreiber kritischer Infrastruktur war die EVN auf das Pandemieereignis gut vorbereitet und konnte sich bei der Umsetzung von Schutzmaßnahmen auf die seit 2009 bestehende Konzernanweisung „Pandemievorsorge EVN“ stützen. Dank des integrierten Geschäftsmodells und der breiten Kundendiversifikation hat die Coronakrise das operative

Ergebnis der EVN im Geschäftsjahr 2019/20 nur punktuell beeinträchtigt. Vereinzelt Verzögerungen bei Bauvorhaben bzw. Investitionen infolge des Lockdowns im Frühjahr 2020 sollen im Geschäftsjahr 2020/21 aufgeholt werden.

### Konzernergebnis durch Entfall positiver Einmaleffekte unter Vorjahresniveau

Die Umsatzerlöse der EVN lagen mit 2.107,5 Mio. Euro um 4,4 % unter dem Vorjahresniveau. Wesentliche Treiber für diese Entwicklung waren der deutliche Rückgang in der thermischen Erzeugung sowie Umsatzrückgänge im Netzbereich und im Erdgashandel. Positiv entwickelten sich hingegen die Energieerlöse in Bulgarien und der Umsatz im internationalen Projektgeschäft.

Der Aufwand für Fremdstrombezug und Energieträger reduzierte sich im Einklang mit den Umsatzerlösen um 17,9 % auf 888,3 Mio. Euro. Hauptfaktoren dafür waren der durch die geringere thermische Erzeugung rückläufige Primärenergieeinsatz, ein Rückgang der Großhandelspreise sowie niedrigere Strombezugsmengen.

Die Abwicklung von Aufträgen im internationalen Projektgeschäft führte bei den Fremdleistungen und dem sonstigen Materialaufwand zu einem Anstieg von 13,1 % auf 316,9 Mio. Euro. Ebenso nahm der Personalaufwand aufgrund kollektivvertraglicher Anpassungen sowie der Aufnahme zusätzlicher Mitarbeiter für einen Großauftrag der WTE Wassertechnik in Kuwait um 3,1 % auf 349,3 Mio. Euro zu.

Der Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter lag mit 94,1 Mio. Euro um 27,8 % unter dem Vorjahreswert und war von gegenläufigen Entwicklungen geprägt: Negative Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen, insbesondere bei der Verbund Innkraftwerke GmbH, wurden durch die Normalisierung des Ergebnisbeitrages der EVN KG sowie positive Einmaleffekte bei RAG und Energie Burgenland teilweise ausgeglichen.

Auf Basis dieser Entwicklungen verbuchte die EVN für das Geschäftsjahr 2019/20 insgesamt ein EBITDA von 590,4 Mio. Euro (Vorjahr: 631,7 Mio. Euro). Die planmäßigen Abschreibungen verzeichneten im Berichtszeitraum einen Anstieg, hervorgerufen durch höhere Investitionen, die mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 verbundene Aktivierung von Nutzungsrechten sowie gestiegene Buchwerte von Sachanlagen nach Wertaufholungen per 30. September 2019. Die Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen beliefen sich – nach einem positiven Effekt von 41,6 Mio. Euro im Vorjahr – per 30. September 2020 auf –20,6 Mio. Euro und betrafen vor allem das von der EVN anteilig gehaltene Kraftwerk Walsum 10.

In Summe erzielte die EVN damit im Berichtszeitraum ein EBIT von 273,1 Mio. Euro (Vorjahr: 403,5 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Berichtszeitraum um 47,3 % auf –15,8 Mio. Euro, im Wesentlichen getrieben durch die höhere Verbund-Dividende. Per Saldo belief sich das Konzernergebnis auf 199,8 Mio. Euro und lag damit um 33,9 % unter dem durch unbare Einmaleffekte beeinflussten Vorjahreswert.

### Solide Bilanzstruktur

Die EVN verfügt über eine solide und stabile Kapitalstruktur, die eine gute Grundlage für die Umsetzung ihrer Investitionsschwerpunkte in Niederösterreich in den nächsten Jahren bildet. Die Nettoverschuldung bewegt sich auf einem Niveau von etwa 1 Mrd. Euro.

## Energie. Wasser. Leben. – Entwicklungen im Energie- und Umweltgeschäft

### Energiegeschäft

Im Vergleich zur Vorperiode war das Energiegeschäft der EVN im Geschäftsjahr 2019/20 von ungünstigen Erzeugungs- und Marktpreisbedingungen geprägt. Die Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie verzeichnete etwa einen Rückgang um 2,8 % auf 2.250 GWh. Hier konnte ein leichter Anstieg im Bereich Windkraft – er beruhte auf zusätzlichen Anlagen mit einer Kapazität von insgesamt 49 MW, die 2019/20 erstmals ganzjährig in Betrieb standen – die geringere Stromproduktion aus Wasserkraft nicht zur Gänze ausgleichen. Per 30. September 2020 verfügte die EVN über eine installierte Windkraftkapazität von 367 MW. Zwei Windkraftanlagen in Kettlasbrunn mit einer Leistung von

rund 8 MW befinden sich derzeit in Bau und sollen bis Ende 2020 in Betrieb gehen. Insgesamt möchte die EVN ihre Windkraftkapazitäten bei entsprechenden Rahmenbedingungen bis Ende 2023 auf rund 500 MW erhöhen.

Die Stromerzeugung der EVN aus Wärmekraftwerken reduzierte sich im Geschäftsjahr 2019/20 um 53,2 % auf 1.535 GWh. Im Vergleichszeitraum war hier noch die Stromproduktion des Kraftwerks Dürnrohr enthalten gewesen, die mit Anfang August 2019 vorzeitig beendet wurde. Das Gaskraftwerk Theiß wurde im Berichtszeitraum in geringem Maß zur Netzstabilisierung abgerufen als im Jahr zuvor. Im Berichtszeitraum standen aus den thermischen Kraftwerkskapazitäten 430 MW als Reservekapazität für den österreichischen Übertragungsnetzbetreiber unter Vertrag. Für den Energiestandort Dürnrohr befinden sich derzeit eine thermische Klärschlammverwertungsanlage und eine großflächige Photovoltaik-Anlage in Planung.

### **Umwelt- und Wassergeschäft**

Im Bereich der Trinkwasserversorgung in Niederösterreich konnte die EVN trotz der Coronakrise weitere wichtige Projekte vorantreiben. Der Baubeginn für eine neue Versorgungsleitung zwischen Krems und Zwettl mit einer Länge von 60 km ist eine wichtige Maßnahme sowohl zur Steigerung der Versorgungskapazität im Waldviertel als auch zum Ausbau der überregionalen Trinkwassernetze insgesamt. Die fünfte Naturfilteranlage der EVN zur natürlichen Reduktion der Wasserhärte wird derzeit in Petronell-Carnuntum errichtet und soll im Frühjahr 2022 in Betrieb gehen. In Summe wird die EVN bis 2030 rund 165 Mio. Euro in die Trinkwasserversorgung in Niederösterreich investieren.

Im internationalen Projektgeschäft waren mit Ende Juli 2020 alle Voraussetzungen für den Start des Abwasseraufbereitungsprojekts Umm Al Hayman in Kuwait erfüllt. Die für dieses Geschäftsfeld verantwortliche Tochtergesellschaft WTE Wassertechnik wird hier als Generalunternehmer die Planung und den Bau einer Kläranlage sowie – gemeinsam mit Partnern – eines Kanalnetzes mit Pumpstation verantworten.

Zum Stichtag 30. September 2020 arbeitete die WTE Wassertechnik an der Planung und Errichtung von insgesamt zwölf Projekten in Deutschland, Polen, Litauen, Rumänien, Kroatien, Bahrain und Kuwait. Darin sind drei neue Projekte im Bereich der thermischen Klärschlammverwertung in Deutschland enthalten. Die nachhaltige Klärschlammbewirtschaftung eröffnet im internationalen Projektgeschäft ein attraktives neues Geschäftsfeld, in dem die langjährige Kompetenz des EVN Konzerns in der Abwasserentsorgung sowie in der thermischen Abfallverwertung einen wichtigen strategischen Vorteil bietet.

### **Ausblick für das Geschäftsjahr 2020/21**

Unter der Annahme durchschnittlicher energiewirtschaftlicher Rahmenbedingungen erwartet die EVN für das Geschäftsjahr 2020/21 ein Konzernergebnis in einer Bandbreite von etwa 200 bis 230 Mio. Euro. Der weitere Verlauf der Coronakrise und daraus folgende gesamtwirtschaftliche Auswirkungen könnten einzelne Geschäftsbereiche der EVN und damit die Ergebnisentwicklung des Konzerns jedoch negativ beeinflussen. Mit den Investitionsschwerpunkten in den regulierten und stabilen Geschäftsfeldern Netzinfrastruktur, erneuerbare Erzeugung und Trinkwasserversorgung sollen die solide Geschäftsbasis gesichert und weiteres Wachstum gemäß unserer Strategie ermöglicht werden. Die jährlichen Investitionen sollen in den nächsten Jahren – nach Maßgabe der jeweils möglichen Projektabwicklung – im Durchschnitt Niveaus von rund 450 Mio. Euro erreichen.

Den Ganzheitsbericht über das Geschäftsjahr 2019/20 finden Sie unter [www.investor.evn.at](http://www.investor.evn.at).

### **Investor Relations, EVN Konzern**

EVN AG  
EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf, Österreich  
[investor.relations@evn.at](mailto:investor.relations@evn.at)  
[www.evn.at](http://www.evn.at)

## Die EVN in Kennzahlen

	GWh	2019/20	2018/19	+/-		2017/18
				Absolut	%	
<b>Energiewirtschaftliche Kennzahlen</b>						
<b>Stromerzeugung</b>		<b>3.785</b>	<b>5.594</b>	<b>-1.809</b>	<b>-32,3</b>	<b>5.526</b>
Erneuerbare Energie		2.250	2.315	-65	-2,8	2.213
Wärmekraftwerke		1.535	3.279	-1.744	-53,2	3.313
<b>Netzabsatz</b>						
Strom		22.154	22.734	-581	-2,6	22.520
Erdgas <sup>1)</sup>		15.228	16.080	-852	-5,3	17.126
<b>Energieverkauf an Endkunden</b>						
<b>Strom</b>		<b>19.813</b>	<b>19.924</b>	<b>-111</b>	<b>-0,6</b>	<b>18.413</b>
davon Mittel- und Westeuropa <sup>2)</sup>		8.463	7.941	521	6,6	7.080
davon Südosteuropa		11.351	11.983	-632	-5,3	11.333
<b>Erdgas</b>		<b>4.957</b>	<b>5.083</b>	<b>-126</b>	<b>-2,5</b>	<b>5.178</b>
<b>Wärme</b>		<b>2.303</b>	<b>2.196</b>	<b>107</b>	<b>4,9</b>	<b>2.219</b>
davon Mittel- und Westeuropa <sup>2)</sup>		2.111	1.987	125	6,3	2.011
davon Südosteuropa		192	209	-17	-8,3	208

<sup>1)</sup> Inkl. Netzabsatz an Kraftwerke der EVN

<sup>2)</sup> Mittel- und Westeuropa beinhaltet Österreich und Deutschland

	Mio. EUR	2019/20	2018/19	+/-		2017/18
				Absolut	%	
<b>Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>						
<b>Kurzfassung</b>						
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>2.107,5</b>	<b>2.204,0</b>	<b>-96,5</b>	<b>-4,4</b>	<b>2.078,7</b>
Sonstige betriebliche Erträge		64,4	117,8	-53,4	-45,4	98,9
Fremdstrombezug und Energieträger		-888,3	-1.081,3	193,1	17,9	-961,3
Fremdleistungen und sonstiger Materialaufwand		-316,9	-280,3	-36,6	-13,1	-275,1
Personalaufwand		-349,3	-338,7	-10,6	-3,1	-321,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-121,1	-120,2	-0,9	-0,8	-135,7
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		94,1	130,5	-36,3	-27,8	188,0
<b>EBITDA</b>		<b>590,4</b>	<b>631,7</b>	<b>-41,3</b>	<b>-6,5</b>	<b>671,8</b>
Abschreibungen		-296,7	-269,8	-26,9	-10,0	-258,3
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-20,6	41,6	-62,2	-	-20,6
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>		<b>273,1</b>	<b>403,5</b>	<b>-130,4</b>	<b>-32,3</b>	<b>392,9</b>
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-15,8</b>	<b>-29,9</b>	<b>14,1</b>	<b>47,3</b>	<b>-37,2</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>257,3</b>	<b>373,5</b>	<b>-116,2</b>	<b>-31,1</b>	<b>355,7</b>
Ertragsteuern		-28,7	-46,7	18,0	38,6	-76,1
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		<b>228,6</b>	<b>326,9</b>	<b>-98,3</b>	<b>-30,1</b>	<b>279,6</b>
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der EVN AG (Konzernergebnis)		199,8	302,4	-102,7	-33,9	254,6
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile		28,9	24,5	4,4	18,0	25,0
<b>Ergebnis je Aktie in EUR<sup>1)</sup></b>		<b>1,12</b>	<b>1,70</b>	<b>-0,6</b>	<b>-34,0</b>	<b>1,43</b>

<sup>1)</sup> Verwässert ist gleich unverwässert